

Tag der Nachhaltigkeit: die Nidda als Labor

Seit gut einem Jahr nehmen Forscher im Auftrag des Bundesforschungsministeriums die Nidda genauer in Augenschein. Die Wissenschaftler untersuchen vor allem im Mittel- und Unterlauf des fast 100 Kilometer langen Flusses, welche Spurenstoffe dort zu finden sind und wie Verunreinigungen verhindert werden können. Das Projekt nennt sich „Nidda-Man“, ist auf drei Jahre angelegt und soll zum nachhaltigen Schutz des Gewässers beitragen. Denn derzeit erreicht die Nidda nicht den von der EU mit der Wasserrahmenrichtlinie geforderten guten bis sehr guten ökologischen Zustand.

Heute, am hessischen Tag der Nachhaltigkeit, stellen die beteiligten Wissenschaftler der Goethe-Universität ihre Arbeit der Öffentlichkeit vor. Von 10.30 bis 16 Uhr sind sie unmittelbar an der Nidda in Bad Vilbel, an der Schutzhütte am Ende der Huizener Straße, zu finden. Gummistiefel werden empfohlen.

Der Appell an die Bürger, sich am Gewässerschutz zu beteiligen, beschränkt sich nicht auf den heutigen Tag. Das ebenfalls in das Nidda-Projekt eingebundene Frankfurter Institut für sozial-ökologische Forschung will das Alltagswissen der Bürger über den Zustand der Nidda einbeziehen. Seit dieser Woche findet man deshalb im Internet eine Website mit dem Titel „Niddaland“. Dabei handelt es sich um eine interaktive Wissenslandkarte, auf der alle Beobachtungen angesehen und kommentiert werden können. Die dazu gehörige „Niddaland“-App ist von heute an verfügbar. *mch.*

AZ Rhein/Main 22.9.16